



Donnerstag
28.
Februar

59. Tag des Jahres
306 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 9

☀️ 07:14 Uhr ☀️ 21:44 Uhr
☁️ 18:04 Uhr ☁️ 07:48 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Stau im Ei

In Zeiten, in denen der Verkehr immer mehr zunimmt, häufen sich auch im Radio die Meldungen, dass es sich auf den Autobahnen mal wieder staut. So fand Heinz jetzt die Rundfunkmeldung auch wenig verwunderlich, dass das »Mörsenbroicher Ei« mal wieder »dicht« sei. Gibt es überhaupt einen Tag, an dem dort kein Stau ist? Und vor allem: Das »Mörsenbroicher Ei« –



was ist das eigentlich? Man hört diese Bezeichnung immer wieder, doch einen Reim darauf machen konnte sich Heinz, ehrlich gesagt, bisher nicht. Von einem Kollegen, der beruflich viel unterwegs ist, erfuhr Heinz: Mörsenbroich ist ein Stadtteil von Düsseldorf. Hier treffen die Bundesstraße 7, die A 52 und andere Hauptverkehrsadern aufeinander, die regelmäßig verstopft sind, weil so viele Pendler unterwegs sind. Ja, und was hat das mit dem Ei auf sich? Darauf wusste der Kollege auch keine rechte Antwort. Im Internet hat Heinz nun herausgefunden, dass es sich bei dem Ei lediglich um eine große Kreuzung im Herzen von Mörsenbroich handelt. Vielleicht weiß ein Leser ja Rat: Warum spricht man vom Mörsenbroicher Ei? Wer findet hier das Ei des Columbus oder besser: das Ei von Mörsenbroich? Curd P a e t z k e

Geflügelzüchter versammeln sich

Verl (WB). Zur Generalversammlung kommen die Mitglieder des Rassegeflügelzuchtvereins Verl am Samstag, 2. März, im Dorfgemeinschaftshaus Sürenheide zusammen. Beginn ist um 18 Uhr.

Familien-Nachrichten

Trauerfall

Alois Graute ist verstorben im Alter von 90 Jahren. Traueranschrift: Mergelweg 52 in Verl. Das Seelenamt ist Freitag, 1. März, um 9 Uhr in der St.-Anna-Pfarrkirche; anschließend ist die Beerdigung.

Einer geht durch Verl

... und sieht, dass am DRK-Kindergarten mehrere Bäume gefällt worden sind. In Kürze sollen dort umfangreiche Umbaumaßnahmen beginnen, weiß EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Sabrina Beck 0 52 46 / 93 63 21
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Die Szenen, die die Theaterpädagogen Jan Osterkamp (46) und Stefanie Nolte (39) den Kindern vorspielen, erzählen etwa von unangenehmen Situationen im Schulbus. Für die Eltern gab's am Dienstagabend bereits eine Vorstellung. Fotos: Beck

Kinder lernen »Nein«-Sagen

Präventions-Projekt gegen sexuellen Missbrauch soll Verler Grundschüler stark machen

■ Von Sabrina Beck

Verl (WB). Als der fremde Typ im Bus seine Hand plötzlich auf ihre Schulter legt, ist Steffi das total unangenehm. Nur: Wie verhält sie sich jetzt am besten? Durch das Projekt »Mein Körper gehört mir« sollen Verler Grundschüler lernen, dass sie »Nein« sagen können, wenn ihnen ein Erwachsener zu nahe kommt.

Am Dienstagabend ist das interaktive Präventions-Projekt gegen sexuellen Missbrauch an Kindern den Eltern der Grundschüler vorgestellt worden. Mehr als 100 interessierte Mütter und Väter kamen in der Turnhalle der Bühlbuschschule zusammen. »Sexueller Missbrauch an Kindern geschieht nicht irgendwo, sondern hier im Kreis Gütersloh«, machte Elke Teckenrup von der Kreispolizeibehörde den Eltern gleich



Elke Teckenrup

zu Beginn klar. »Alles, was zwischen zwei Erwachsenen passieren kann, kann auch zwischen einem Erwachsenen und einem Kind passieren«, sagte die Kriminaloberkommissarin. »Und auch noch mehr, als Sie sich vielleicht vorstellen können.« Ein großes Problem: »Oft schweigen die Opfer, weil die Täter ihnen zum Beispiel einreden, dass ihre Mutter weggeht, wenn sie jemandem von dem »Geheimnis« erzählen.«

Die Kinder stark machen, damit es so weit nicht kommen kann – das ist das Ziel des Projekts »Mein Körper gehört mir«, an dem sich alle Verler Grundschulen beteiligen. Szenen, die die Jungen und Mädchen der dritten und vierten Klassen in ihrem Alltag wiedererkennen könnten, spielen Mitarbeiter der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück ihnen im Klassenzimmer vor. »Wir kommen dreimal in die Klasse«, erläutert Theaterpädagogin Stefanie Nolte. »Im ersten Teil geht es darum, gute und schlechte Gefühle – wir nennen sie Ja- und Nein-Gefühle

– voneinander zu unterscheiden. Wir erklären den Kindern, dass sie »Nein« sagen können.« Und zwar immer dann, wenn sie ein Nein-Gefühl haben – sei's beim Opa, der ständig ein Küsschen will oder bei einem Fremden, der eine Grenze überschreitet.

Den sexuellen Missbrauch durch Fremdtäter thematisieren die Theaterpädagogen im zweiten Teil des Projekts, das es bereits seit fast 19 Jahren gibt und das auch an den Verler Grundschulen längst Tradition hat. Hier geht es etwa auch um Internet-Bekanntschäften. Teil drei behandelt dann die Täter aus dem Nahbereich. In den Beispielszenen geht es um Onkel, Mutter oder Bruder. Begleitet wird das

Ganze von einem Körpersong, den die Schüler lernen. Außerdem gibt es Begleitmaterialien für den Unterricht. Stefanie Nolte: »Zum Abschluss bekommen die Kinder Kontaktadressen, an die sie sich wenden können. Und sie können uns per E-Mail kontaktieren.«

»Es ist bei uns schon vorgekommen, dass sich ein Kind nach dem Besuch der Theaterpädagogen offenbart hat«, sagt Gisela Kröhnert, Rektorin der Grundschule am Bühlbusch. »Sexueller Missbrauch ist eben nicht nur ein Thema fürs Fernsehen.«

Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Kreissparkasse Wiedenbrück, der Volksbank Verl und der Stadtverwaltung.

Die Täter stammen meist aus dem Umfeld

»80 Prozent der Täter stammen aus dem sozialen Nahbereich der Kinder«, sagt Kriminaloberkommissarin Elke Teckenrup. Und obschon sich nicht nur Männer an Kindern vergehen, sei es im Kreis Gütersloh bisher

nicht gelungen, eine weibliche Täterin aufzudecken. 2011 wurden bei der Kreispolizeibehörde laut Kriminalitätsstatistik 30 Fälle angezeigt, von denen 25 aufgeklärt werden konnten. Für 2012 liegen die Zahlen noch nicht vor.

Kolpingsfamilie kommt zusammen

Verl-Sürenheide (WB). Die Kolpingsfamilie Sürenheide lädt ihre Mitglieder für Sonntag, 3. März, zur Generalversammlung ein. Beginn ist um 9.30 Uhr mit einer heiligen Messe in der St.-Judas-Thaddäus-Kirche, anschließend wird im Pfarrheim gefrühstückt und auf das Jahr 2012 zurückgeblickt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl der Kassenprüfer. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Logopädin informiert in der Kita

Verl (WB). Das Kolping-Familienzentrum Verl lädt für Montag, 4. März, zu einem Vortrag und Informationsaustausch rund ums Thema Sprache bei unter Dreijährigen ein. Logopädin Kirsten Vorderbrüggen ist von 15 bis 16 Uhr in der St.-Franziskus-Kindertagesstätte zu Gast und informiert über Sprachentwicklung, Sprachanbahnung und mehr. Interessierte können ihre Kinder mitbringen. Anmeldung: ☎ 0 52 46 / 70 05 53.

Tischbeine interessieren Fachpublikum

Kaunitzer Firma reduziert Gewicht und senkt Produktionskosten dank Hohlräumen – Messeauftritt bei der ZOW

■ Von Julian Stolte

Verl-Kaunitz (WB). Mit Profilelisten ist das Unternehmen Multi Profil GmbH bereits seit zehn Jahren in Bad Salzuflen auf der Möbelzuliefermesse ZOW vertreten. In diesem Jahr haben die Kaunitzer Holzbauer für besonderes Interesse des Fachpublikums gesorgt – mit einem neuen Produkt.

Die Tischbeine aus dem Werk an der Daimlerstraße in Kaunitz sind auf den ersten Blick nichts Neues. Durch einen Hohlraum wird allerdings weniger Holz verbaut – das spart Produktionskosten und senkt das Gewicht um bis zu 70 Prozent. »Damit haben wir starkes Interesse geweckt«, berichtet Heinz Ebbinghaus, Firmengründer und Geschäftsführer von Multi Profil. Der Unternehmer sei deshalb mit dem Verlauf der Zuliefermesse für Möbelindustrie und Innenausbau zufrieden. Nicht selbstverständlich, immerhin ist die Anzahl der Aussteller und Besucher in Bad Salzu-

flen zuletzt gesunken – wegen der Interzum, einer weiteren internationalen Messe für Zulieferer der Möbelindustrie im Mai in Köln.

Ob der Auftritt bei der Fachmesse tatsächlich nachhaltig Eindruck hinterlassen hat, zeigt sich erst in den kommenden Monaten. Reichlich zu tun haben die 100 Multi-Profil-Mitarbeiter aber ohnehin. »Wir arbeiten in 21 Schichten pro Woche«, sagt Heinz Ebbinghaus, der mit seinem 1993 gegründeten Unternehmen »nahezu alle großen europäischen Möbelhersteller« beliefert. Außerdem werde der Platz in dem vor 13 Jahren bezogenen Werk mittlerweile knapp. Daher soll die Produktionsfläche um fast 2000 Quadratmeter auf insgesamt etwa 9500 Quadratmeter erweitert werden. »Die Pläne sind fertig, es fehlt nur die Genehmigung«, sagt Heinz Ebbinghaus. Außerdem will der 59-Jährige ungefähr eine Million Euro in neue Maschinen investieren. Davon soll dann auch die Firmentochter Multi Plus profitieren, die für die Weiterverarbeitung der Produkte zuständig ist.

Das Kaunitzer Unternehmen hat im vergangenen Jahr einen Nettoumsatz von fast 15 Millionen Euro

erzielt. »Es gab einen Umsatzzuwachs im zweistelligen Prozentbereich«, so Ebbinghaus. Diese Steigerung erwarte der Unternehmer

auch für dieses Geschäftsjahr. Die Produkte hat sich übrigens auch Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl angesehen.

Grund zur Gratulation gab's doppelt: 20-jähriges Bestehen des Unternehmens und zehnte Teilnahme an der ZOW in Bad Salzuflen.



Das Unternehmen Multi Profil aus Kaunitz präsentiert Heinz Ebbinghaus (Gründer und Geschäftsführer) und Prokurist Marco Tölle auf der Zulieferermesse ZOW in Bad Salzuflen. Foto: Oliver Schwabe

Turnier mit mehr als 700 Pferden

Reitverein lädt ein

Verl (jst). Der neue Sandboden in der Halle des Reitvereins ist noch frisch. Perfekte Bedingungen für die 340 Teilnehmer des Winterturniers am kommenden Wochenende.

Auf dem mehr als 1000 Quadratmeter großen Gelände am Lönsweg werden von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. März, insgesamt 22 verschiedene Wettbewerbe ausgetragen. Als Höhepunkt des traditionsreichen Turniers nennt Schriftführerin Reinhild Vorderbrüggen das M-Springen mit Siegerunde. Beginn des Wettbewerbs mit bekannten Teilnehmern aus OWL ist am Sonntag, um 16.30 Uhr. Zu den Favoriten gehört Matthias Berenbrinker (48) aus Schloß Holte, der im vergangenen Jahr nach längerer Verletzungspause das Springen gewann. Mit Ausscheidungen in anderen Klassen geht es auf dem Hof Hollenhorst im Verler Süden bereits am Freitag um 9 Uhr los.

»Wir freuen uns auf ein Turnierwochenende mit vielen interessierten Zuschauern aus Verl und der Umgebung«, sagt Reinhild Vorderbrüggen. Neben dem großen Teilnehmerfeld mit 340 Sportlern und mehr als 700 Pferden soll auch ein attraktives Programm veranstaltet werden. Vorderbrüggen: »Die Besucher sollen es sich gutgehen lassen.« Deshalb verkauft der Reiternachwuchs Waffeln und Kaffee. Zudem bieten die Vereinsmitglieder Speisen und Getränke an.

Weitere Informationen unter:

@ www.reitverein-verl.de

Frauen laden zu Andacht ein

Verl-Kaunitz (WB). Die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Kaunitz lädt für Freitag, 1. März, um 8.30 Uhr zu einer Herz-Jesu-Andacht in die Kirche St. Maria Immaculata ein. Außerdem feiert die kfd an diesem Tag den Weltgebetstag der Frauen. Der Gottesdienst ist um 15 Uhr in der St.-Anna-Kirche in Verl, anschließend gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Verler Pfarrheim.

Tanzen und fit bleiben

Verl (WB). »Tanz mit, bleib fit« – unter diesem Motto steht ein Kurs der Volkshochschule und der Pfarrgemeinde St. Anna, der am Montag, 4. März, beginnt. Getanzt wird im Pfarrzentrum einmal wöchentlich von 10 bis 11.30 Uhr (elf Termine). Infos: ☎ 0 52 46 / 24 15.